

TIME STANDS STILL *classics redefined*

Die Zeit scheint still zu stehen, wenn die vier Sängerinnen des Vokalensembles niniwe vor ihr Publikum treten und mit ihrem unverwechselbaren Sound klassische Werke interpretieren.

Doch beweist Sopranistin Winnie Brückner mit ihren kunstvollen Arrangements, dass die Zeit gleichfalls unaufhörlich voranschreitet. Plötzlich klingen alte Meister überraschend zeitgemäß. So ähnelt ein Lied von John Dowland nun einem sphärischen Artpopsong und aus einer schlichten Monteverdi-Arie ent

steht ein durchkomponiertes Wechselbad der Gefühle. Brückners überzeugende Bearbeitungen zeigen sich dabei mitunter auch jazzig oder groovig und bringen die Grenzen zwischen Klassik, Pop und Jazz, zwischen gestern und heute, zwischen E- und U-Musik gekonnt zum Schmelzen.



Seit mittlerweile zwölf Jahren gilt niniwe aus Berlin als feste Größe in der a cappella Szene und verspricht Vokalmusik auf allerhöchstem Niveau.

Eigenständigkeit, unverwechselbare Arrangements, hohe Virtuosität und ein moderner, kraftvoller und zugleich sinnlicher Klang brachten dem Quartett zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen ein.

AUSZUG AUS DEM PROGRAMM

Time stands still

M&T: John Dowland, Arr.: Winnie Brückner

Si dolce è' l tormento

M: Claudio Monteverdi, T: Carlo Milanuzzi,, Arr.: Winnie Brückner

Gia risi del mio mal

M&T: Johann Hieronymus Kapsberger, Arr.: Winnie Brückner

Ich will meine Seele tauchen

M: Robert Schumann, T: Heinrich Heine, Arr.: Winnie Brückner

Che si può fare

M&T: Barbara Strozzi, Arr.: Winnie Brückner

May

M: Alexander N. Skrjabin, T: Ariane Grundies, Arr.: Winnie Brückner

Greenwood Tree

M: Winnie Brückner, nach Johann Hieronymus Kapsberger, T: William Shakespeare

Dvořák-Phantasie

M: Winnie Brückner, nach A. Dvořák 9. Symphonie

Innsbruck, ich muss dich lassen

M&T: Heinrich Isaac, Arr.: Winnie Brückner